STIFT
ST FLORIAN

Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pfarrblatt Niederwaldkirchen

Ausgabe Advent / 2023

www.pfarre.niederwaldkirchen@dioezese-linz.at

„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her,
der dich behüte auf dem Wege und dich
bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“
2.Mose 23,20

Weihnachten: Das Kind im Blickpunkt

(Gedanken teilweise entnommen aus der Zeitschrift Ferment)

Kinder geraten heute in Schule, im Elternhaus, sogar in ihrer Freizeit immer stärker unter Druck: Gute Noten, sich anpassen, Leistung bringen und eine randvolle Aufgabenliste sind die Maßstäbe einer guten Erziehung. Schon im Kindergartenalter hält der Computer im Kinderzimmer und im Hort Einzug. Elektronische Lernprogramme pauken mit Kleinkindern Wissen und machen sie fit zum Lesen und Rechnen. Spiel- und Freiräume, wo Kinder einfach Kind sein können und von der Erwachsenenwelt unkontrolliert sich austoben können, werden immer enger und seltener. Die Kinder werden zum Spielball der leistungsorientierten Erwachsenenwelt und werden in ihrer kindgemäßen Entwicklung gehemmt.

Die christliche Weihnachtsbotschaft von Gott, der für uns Kind geworden ist, zeigt in genau die umgekehrte Richtung. Nicht wir sind es, die aus unseren Kindern kleine Erwachsene machen sollen, sondern unsere Kinder sind es, die uns Erwachsene mit ihrer kindlichen Spontanität, Spielfreude und ihren unverstellten Gefühlen zu einer lebendigen und kraftvollen Spiritualität und Lebensfreude begeistern können.

Das göttliche Kind in der Krippe möchte das verletzte innere Kind in uns wieder zum Leben erwecken und uns zu weihnachtlichen Menschen machen, die mit allen Sinnen wahrnehmen und welche die ganze Gefühlspalette ausdrücken können, die wieder staunen, lachen, aber auch weinen, stampfen und wütend sein können.

„Von unseren Kindern können wir lernen, unsere Panzer von Äußerlichkeiten abzulegen und unseren Mitmenschen frei zu begegnen“, meint die Religionspädagogin Monika Jakobs. Das Weihnachtsfest erinnert uns daran, dass in jedem kleinen Kind ein Neuanfang möglich ist. Einen Neuanfang mit uns selbst und mit anderen wünschen wir uns des Öfteren. Lassen wir uns auf dem Weg nach Bethlehem von unseren Kindern zu mehr Lebendigkeit und Lebensfreude inspirieren und nehmen wir uns die Frohbotschaft Jesu zu Herzen, dass es die Kinder sind, die uns die Brücke ins Himmelreich bauen.
Eine aufbauende und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht euch

euer Pfarrer Karl Arbeithuber

Liebe Pfarrgemeinde,

wir befinden uns in für unsere Diözese aufregenden Zeiten. In den Medien ist viel vom Zukunftsweg, und der Umstrukturierung der Diözese Linz zu lesen. Was bedeutet das aber für unsere Pfarre Niederwaldkirchen?

Unsere Pfarre gehört zum Dekanat Altenfelden, seit Oktober mit Probst Holzinger als Dechant und Helmut Außerwöger als Dekanatsassistent. Unser Dekanat Altenfelden beginnt 2025 mit einem Jahr der Einführung und mit 2026 wird Niederwaldkirchen zu einer Pfarrgemeinde, die dann einer größeren Pfarre angehört. Bleiben die jetzigen Dekanatsgrenzen so bilden wir dann gemeinsam mit St. Peter, Neufelden, Altenfelden, Kirchberg, Obermühl, Kleinzell, Herzogsdorf, St. Martin und Lacken eine gemeinsame Pfarre.

Diese Pfarre wird von einem Pfarrvorstand geleitet, der aus einem Pfarrer, einer Pastoralvorständin/einem Pastoralvorstand und einer Verwaltungsvorständin/einem Verwaltungsvorstand besteht. Der Pfarrer ist dann der Dienstvorgesetzte aller in der Pfarre tätigen Priester, der Pastoralvorständin/des Pastoralvorstands, aller Seelsorgerinnen und Seelsorgern, der Verwaltungsvorständin/des Verwaltungsvorstands und des gesamten Verwaltungspersonals.

Durch diese neue Struktur soll die Selbständigkeit in den jeweiligen Pfarrgemeinden erhalten und lebendig bleiben. Kirche soll die Möglichkeit haben, sich gemeinsam entwickeln zu können. Hauptamtliche Begleitung und Fachwissen soll trotz Priestermangel ermöglicht werden und so Glauben vertieft aber auch konkret gehandelt werden. Große Ziele, die in einer großen Pfarre möglich werden.
Die Pfarrgemeinde wird in dieser neuen Struktur von einem Seelsorgeteam geleitet, das aus fünf bis sieben ehrenamtlichen und einer hauptamtlichen Person besteht. Diese Teamfindung wird in der Einführungsphase von kompetenten Personen begleitet.

Hat sich ein Team gefunden, wird dieses vom PGR benannt, vom Bischof beauftragt und leitet ab dann den Pfarrgemeinderat und die Pfarrgemeinde.
Das Seelsorgeteam übernimmt dabei die Aufgabe, folgende Funktionen zu koordinieren:

- Liturgie
- Gemeinschaftsdienst
- Caritas
- Verkündigung
- PGR-Organisation
- Finanzverantwortung

In dieser Form der Leitung im Team wird besonders hervorgehoben, dass es auf das Miteinander ankommt. Dass nicht eine/einer allein alles stemmen und entscheiden kann. Auf Teamwork kommt es an.

Es hat noch ein bisschen Zeit, aber es warten spannende Zeiten, in denen sich für unsere Pfarrgemeinde ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Und so möchte ich mit den Worten unseres Bischofs Manfred enden: **„Es wird gut werden …“**

Ich wünsche euch allen eine schöne Adventzeit, ein herzöffnendes Weihnachtsfest und eine freudige Erwartung auf das kommende Jahr 2024! Gottes Segen begleite euch!

Jutta Bohdal,
PGR-Obfrau

Räuchern und Raunächte

Räuchern ist so alt wie die Menschheit selbst. Unsere Vorfahren hatten keinen elektrischen Strom und dadurch war die Zeit, in der sich die Natur zurückzieht und die Tage kürzer werden, eine sehr dunkle. *„Die Menschen waren den Naturgewalten ausgeliefert und versuchten mit allen Mitteln, Mutter Erde und Vater Himmel zu beschwören und sie milde zu stimmen und sich selbst ein bisschen Hoffnung und Mut zu machen. In der Zeit der Raunächte entstanden dadurch viele Bräuche, Rituale und sehr viel Aberglaube."* (aus: „Raunächte erzählen" von Nina Stögmüller)

Am Anfang war das Feuer, um das sich die Menschen versammelten, Schutz vor der Kälte und zur Abschreckung der wilden Tiere. Man gab dem aufsteigenden Rauch in der „toten" Zeit zwischen dem 24. Dezember und 6. Jänner eine ganz besondere Bedeutung, also der Zeit zwischen dem alten und dem neuen Jahr. In dieser Zeit wurde die Arbeit niedergelegt und nur das Notwendige verrichtet. Diese Nächte waren auch die heiligen Nächte (Zahl 12 als Symbol für Vollkommenheit, vgl. 12 Apostel, 12 Monate).

Woher kommt eigentlich das Wort Raunacht oder Rauh-nacht?
Es gibt mehrere Erklärungen:
Vom Rauch, der aufsteigt, begleitet vom Gebet; von der Verbindung Erde und Himmel; von rauen Gesellen, den Perchten; von der rauen Winterszeit.

Es lag ja immer auch etwas Unheimliches in der Luft: Was muss noch bereinigt werden, was wird das neue Jahr bringen? Mit dem Rauch schickten sie in den Himmel den Dank, die Bitten und auch die Sorgen um die Gesundheit der Bewohner und des Viehs im Stall mit.

Zum Volksglauben gehört auch heute noch, dass das Räuchern nicht nur das Zuhause reinigt, sondern auch die Familie vor Krankheit und Unheil bewahrt. Es ist eine Zeit, in der die Menschen ihre Häuser und Ställe räuchern, um das neue Jahr mit positiver Energie zu begrüßen und sich vor allem Übel zu schützen. Das Ausräuchern der Wohnung wird auch heute noch gelegentlich praktiziert, zum Beseitigen von negativen Energien, bei einem Todesfall, bei Krankheit, beim Umzug oder zum Segnen des Hauses.

Auch im christlichen Zusammenhang wird das Räuchern als symbolische Handlung betrachtet. Der aufsteigende Rauch wird als Gebet verstanden, das zu Gott aufsteigt. Der aufsteigende Rauch symbolisiert die Verbindung zwischen der irdischen Welt und der himmlischen.

Für viele Gläubige ist das Räuchern in den Raunächten eine Möglichkeit, sich auf die spirituelle Bedeutung von Weihnachten zu besinnen. Es erlaubt den Menschen, sich in dieser besonderen Zeit des Jahres Gott näher zu fühlen und gleichzeitig an den Sinn des Weihnachtsfestes zu erinnern, die Geburt Jesu Christi und die damit verbundene Hoffnung für die Welt.

Utensilien zum Räuchern:

- Räucherschale (Sand zuerst in eine feuerfeste Pfanne oder Kanne geben)
- Räucherkohle
- Harze und Kräuter, die auf der glühenden Kohle verteilt werden, zB Kräuter (zur Unterstützung der Gesundheit) vom Kräuterbuschen der am 15. August geweiht wurde
- Feder zum Bewegen des Rauches.

Räuchern gehört zu den ältesten Duftanwendungen. Man bemerkte sehr bald, dass bestimmte Kräuter oder Harze verschiedene Wirkungen auf den Menschen haben. Weihrauch reinigt nicht nur von Keimen und unangenehmen Gerüchen, er eignet sich besonders gut bei Gebet und Meditation. Weihrauch erzeugt eine feierliche Stimmung in uns.
Am Ende der Räucherung müssen die Räume gut gelüftet werden.

Im christlichen Zusammenhang wird gleichzeitig mit dem Räuchern die Wohnung, das Haus und der Stall mit Weihwasser gesegnet. Räuchern lässt uns unsere Ursehnsucht nach etwas Höherem spüren.

Rosemarie Steinmayr

Michaela's Apfel-Früchtebrot

750 g säuerliche Äpfel
150 g Marillen getrocknet
150 g Zwetschken getrocknet
150 g Nüsse gerieben
200 g Zucker
½ TL Zimt, ½ TL Salz
1 Msp. Nelkenpulver
1 Prise Vanillezucker
1 Schuss Rum
500 g Mehl, 1 Pkg. Backpulver

Ungeschälte Äpfel und Trockenfrüchte in kleine Würfel schneiden oder in der Küchenmaschine grob reiben. Mit den Nüssen und den Gewürzen sowie dem Rum vermischen, 12 Std. ziehen lassen.

Mehl und Backpulver mit der Früchtemasse verkneten, 2 Striezel formen. Im Rohr bei 180 Grad ca. 1 Std. backen.

Apfelbrot ist weniger aufwändig als das traditionelle Kletzenbrot. Es eignet sich auch als schönes Geschenk - dazu soll man auf jeden Fall ein paar gute Gedanken in den Teig mit einarbeiten.

Der legendäre "Traudi-Lebkuchen"
(Menge für ca. 7 Blech)

750 g 10 Korn-Mehl oder Weizenmehl
500 g Zucker
4 Eier
250 g Honig
80 g Butter
14 g Natron
1 Pkg. Lebkuchengewürz
Rum, Zitronenschale, 1 EL Löskaffee
Ei zum Bestreichen

Lebkuchen wie üblich zubereiten. Wichtig ist, den Ofen gut auf 200 Grad vorheizen und höchstens 8 Min. backen.

Urheberin des Rezeptes ist
Traudi Eilmsteiner, die mit dem Lebkuchen schon vielen Menschen Freude bereitet hat. *Danke dafür!*

Michaela Würflinger

Innerer Frieden

Ich rufe den Frieden Gottes an und segne mich selbst mit Gelassenheit.

Es kann verlockend sein, auf Versuchungen oder beunruhigende Umstände zu blicken und in einen Zustand der Erregung um Frieden zu bitten. Doch Frieden kommt nicht durch eine äußere Quelle zu mir. Nichts und niemand kann ihn mir geben. Vielmehr muss ich den Frieden Gottes für mich geltend machen. Welch eine Segnung, dass ich göttlichen Frieden herbeirufen kann, wann immer ich mich besorgt fühle. In solchen Momenten mache ich langsame tiefe Atemzüge und stelle mir Gelassenheit vor. Ich spüre, wie sie aufsteigt, nicht nur in meinen Inneren, sondern auch überall um mich herum. Ich stelle mir vor, wie Frieden jeden umgibt. Meine Gefühle von Beunruhigung verschwinden, wenn Harmonie sich ausbreitet.
Der Frieden, den ich spüre, fließt weiter von mir in die Welt. Sein beruhigender Einfluss segnet alle Wesen und die ganze Welt. Ich sage Dank für die Gelegenheit, an meinem Frieden teilhaben zu lassen.

Quelle: „Das tägliche Wort“

Fachteam Liturgie

Zusammen mit dem Pfarrer sorgen wir uns um Gottesdienstgestaltung, angefangen von der Kinderkirche, über besondere Feste - Erntedank, Erstkommunion, Firmung, Jahresschlussgottesdienst - und liturgische Feiern.
Das Fachteam hat folgende Mitglieder: Pfarrer Arbeithuber, Marianne Höretseder, Franz Atzmüller und Andreas Stallinger.

In der Liturgie ist die Eucharistiefeier Höhepunkt der liturgischen Gestaltung und mit dem Pfarrer verbunden. Da es bedingt durch den ständigen Priestermangel notwendig wurde, dem Wortgottesdienst wieder mehr Raum zu geben, gibt es schon seit 1996 bei uns drei Wortgottesdienstleiter.
Marianne Höretseder und Mathilde Atzmüller machen im Herbst die Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin. Regina Hofbauer und Siegi Krautsieder lassen sich zu neuen Kommunionhelfern ausbilden.

Pfarrer Karl Arbeithuber

Unsere WortgottesdienstleiterInnen (WGDL) stellen sich vor

Elfriede Pichler

Meine Beweggründe als Wortgottesdienstleiter:
Für mich sind es Werte, die ich weitertragen möchte. Ein Gottesdienst stiftet Gemeinschaft, stärkt den Menschen für den Alltag, unterstützt in schweren Lebenssituationen, vermittelt das Gefühl nicht allein zu sein, stärkt das Vertrauen auf Gottes Segen, sich bewusst Zeit für Gott und die Mitmenschen nehmen. Wichtig ist mir auch, das Wort Gottes in uns lebendig werden zu lassen. Ein Beweggrund ist auch für mich die hervorragende Zusammenarbeit mit allen, die den Gottesdienst mitgestalten.

Ich wünsche mir eine Pfarrgemeinde mit weiterhin einem Herz für die Menschen, einen wachen Blick für die Nöte unserer Zeit, gute Weggemeinschaften, offen zu sein für neue Wege, Veränderungen. Ich wünsche mir Menschen die sich einbringen und mitgestalten.

Heinrich Steinmayr

Die Beweggründe für meine Tätigkeit:
Am Sonntag, den 14. Juli 1996, bin ich nach dem Tod von Altpfarrer Geiß auf Wunsch von Pfarrer Arbeithuber erstmals als WGDL kurzfristig eingesprungen. In den 27 Jahren seither durfte ich unzählige Male den Pfarrer unterstützen, entlasten und der Pfarre einen Dienst erweisen. Das Pfarrleben und deren aktive Mitgestaltung waren und sind mir wichtig. Als WGDL bin ich auch gefordert, mich näher mit den Texten und Bibelstellen auseinander zu setzen.

Was ich mir aus meiner Erfahrung als WGDL von der Pfarre wünsche:
In den nächsten Jahren sollen weitere bzw. neue Personen gefunden werden, die bereit sind die Ausbildung zu machen und als WGDL tätig zu sein. Die Altersstruktur von uns derzeit tätigen drei WGDL, die pfarrliche Situation und die allgemeinen strukturellen Probleme der Kirche machen dies aus meiner Sicht dringlich.

Christine Kitzberger

In den späten 90-er Jahren hat damals Herr Pfarrer Arbeithuber schon mit der Ausbildung von Wortgottesdienst-Leiter/innen begonnen.
Wir sind ein gutes Team, das gut miteinander umgeht, sich austauscht. Immer wieder finden wir dann einen Konsens bei den Terminen, wenn wir gebraucht werden.
Bei den Vorbereitungen zu den Wortgottesdiensten lese ich viel Literatur zum jeweiligen Thema, und so ist es auch für mich persönlich immer wieder spannend, mich mit den Bibelstellen auseinander zu setzen.

Für die Zukunft wünsche ich mir Nachfolger, der/die das Wort Gottes gerne in die Gemeinschaft trägt. Es ist in unserer Zeit so wichtig, dass wir am Sonntag Gemeinschaft (lat. communio) spüren und uns zur gemeinsamen Feier treffen.

Kinderkirche

Die Kinderkirche findet einmal im Monat statt. Vorbereitet wird diese von Andreas Stallinger, Jutta Bohdal und Sieglinde Rechberger. Als Helferinnen sind meistens auch Luisa und Henja Bohdal mit dabei.

Wir starten **jeweils um 9 Uhr im Augustinus-Zimmer im Pfarrhof** mit dem Lied „Kommt herein“ und meist gelingt es uns, mit diesem Lied noch weitere Kinder und Erwachsene in unseren Kreis zu locken. Die gemeinsame Feier beginnen wir mit dem Kreuzzeichen und dann erkunden wir auf kindgerechte Weise das Tagesevangelium oder setzen uns mit einem jahreszeitlich passenden Thema oder Heiligen auseinander. Dies kann in vielfacher Weise geschehen, zB durch Bilder, die aus Tüchern, Materialien, Playmobil,… am Boden entstehen. Oder auch durch gemeinsame Spiele. So kann es vorkommen, dass wir im Pfarrhof „Versteinern“ spielen, um die erlösende und befreiende Wirkung der Botschaft Jesu am eigenen Leib zu spüren.

Unsere Feiern sind vor allem auf Familien mit Kindern im Kindergartenalter und in den ersten beiden Volksschuljahren ausgerichtet, wir heißen aber alle Interessierten herzlich willkommen.

In letzter Zeit hat es schon einige Festgottesdienste gegeben, in denen die Kinderkirche in den Pfarrgottesdienst integriert war, wie die Feuerwehrmesse oder die erst kürzlich stattgefundene MINI-Aufnahme. Das war eine wunderschöne Erfahrung, da unsere Gottesdienstbesucher sehr offen und experimentierfreudig sind.

Schön, dass viele Familien mit Freude mitfeiern! Unser Team freut sich schon auf die nächsten Termine, bei denen uns bis April wieder Firmlinge beim Vorbereiten und gestalten helfen werden.

Jutta Bohdal

Termine für Kinderkirche

10.12.2023
14.01.2024
11.02.2024
10.03.2024
07.04.2024
12.05.2024
09.06.2024

MINI-Aufnahme

Am 19. November fand heuer die MINI-Aufnahme statt. Es freut uns, dass wir neun neue MINIs in unseren Kreis aufnehmen dürfen. Nico Wolkerstorfer, Florian Greiner, Paul Wagner, Ida Pointner, Paula Pointner, Klara Pointner, Alina Steininger, Hanna Leibetseder und Hannah Niederhuber werden nun offiziell ihren Dienst tun. Ein herzliches Willkommen in unserer großen MINI-Schar von 27 Ministrantinnen und Ministranten.
Bei dieser schönen Messe, die wir gemeinsam mit der Kinderkirche feierten, haben wir uns auch von Emma Huber und Klara Simader aus unserer MINI-Runde verabschiedet. Danke euch Beiden für die vielen Gottesdienste, bei denen ihr ministriert habt. Claudia Schumann und Lisa und Lena Schönberger haben nun Leitungsfunktionen übernommen, ebenso wie Regina Enzenhofer. Diese vier bilden jetzt mit Fabian Rechberger das neue Leitungsteam. Wir wünschen euch Viel Freude bei dieser wunderschönen Aufgabe!

Ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns!

Der Juni hat mit einem Ausflug nach Aigen-Schlägl begonnen, wo wir einen lustigen Nachmittag mit Gruppenspielen und Pizza essen verbrachten und im Anschluss miteinander die Jugendmesse im Stiftsinnenhof besuchten.

Am 17. Juni waren wir gemeinsam mit 1000 MINIs aus ganz Oberösterreich in St. Florian. Mit Bischof Manfred Scheuer feierten wir eine Jugendmesse und im Anschluss haben wir die Spielestadt im Stift ausprobiert. Von Experimenten über Infos zum Mönchsleben, Salzteig machen bis Sackhüpfen war alles dabei und hat uns großen Spaß gemacht.

Unser persönliches Highlight war sicher der Ausflug in den Bayernpark am 12. Juli. Um 7 Uhr in der Früh gings nach den Unwettern in der Nacht auch schon los. Gemeinsam mit den MINIs aus Herzogsdorf und Kleinzell fuhren wir zum Bayernpark. Dort konnten wir sechs Stunden lang alle möglichen Fahrgeschäfte ausprobieren. Um 16 Uhr trafen wir uns in der parkeigenen Kapelle zu einer gemeinsamen Dankesfeier. Pünktlich – alle waren bereits im Bus - begann es zu regnen. Bei der Rückfahrt gab es dann die Auszahlung für die Ministrantinnen und Ministranten, wo auch die Schnupper-Minis ihren ersten Lohn bekamen. Ganz besonders möchten wir dabei Carina Linner hervorheben, die im letzten MINI-Jahr 44 Mal ministriert hat. DANKE CARINA!

Weiter gings mit der Übernachtung im Pfarrhof von 2. auf 3. August, die auch ein voller Erfolg war. Mit lustigen Gruppenspielen und einer spannenden Nachtwanderung war Spaß garantiert. Den Abend ließen wir mit dem Film "Der blaue Tiger" ausklingen. Das Knacker grillen und das gemeinsame Frühstück hat uns allen sehr gut geschmeckt.

Da wir nächstes Jahr die Möglichkeit haben, bei der großen internationalen MinistrantInnen-Romwallfahrt teilzunehmen, haben wir einige Aktivitäten zur Finanzierung der Reisekosten geplant. Die erste startete am 17. September beim Erntedankfest. Wir verkauften Getränke, Kuchen und pikante Snacks. Ein herzliches Danke für die zahlreichen Spenden. Danke auch an unsere Eltern für die Speisen und deren Hilfe beim Verkauf. Wir hoffen für die kommenden Projekte auf genauso tolle Unterstützung von euch!

Euer MINI-Leitungsteam Claudia, Lena, Lisa, Regina und Fabian

Fachteam Finanzen

Die Instandhaltungsarbeiten, die heuer durchgeführt werden mussten (unter anderem die Kaminsanierung und die Dachausbesserungsarbeiten beim Pfarrhof), sind mit hohen Kosten verbunden. Daher sind die vorgesehenen Einkünfte für die Kirchenerhaltung von großer Wichtigkeit.
Wir bitten um euer Verständnis, wenn diesem Pfarrblatt ein Erlagschein für die Instandhaltung der Kirche beiliegt:
Pfarrkonto IBAN: AT 54 3430 0000 0031 0136
Mit euren Einzahlungen unterstützt ihr die laufenden Ausgaben für den Jahreshaushalt.
Ein herzliches Vergelt`s Gott im Vorhinein.

Für den Finanzausschuss
Pfarrer Mag. Karl Arbeithuber und Martin Sigl

Ein DANKESCHÖN
den Gemeindearbeitern, die in Friedhofnähe einen Parkplatz errichtet haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Zweimal im Jahr bringen die ehrenamtlichen PfarrblattausträgerInnen das Pfarrblatt persönlich zu Ihnen ins Haus. Das möchten wir auch in Zukunft so beibehalten. Es war an der Zeit, einmal „Danke“ zu sagen für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Pfarre. Darum lud die Pfarre die Austräger am 8. Oktober 2023 zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrhof ein. Dabei gab es genug Zeit und Gelegenheit zum Plaudern und zum Informationsaustausch.

Renate Leitner

Fachteam Caritas/Soziales

Bei der heurigen Caritas Haussammlung ist ein Betrag von € 9.300,- gesammelt worden. Wir danken den Haussammler/innen für die Zeit, die sie sich genommen haben.

Am Montag, 27. November, um 13:30 Uhr findet der Seniorennachmittag im Pfarrsaal statt. Franz Atzmüller gibt uns Einblick in seine USA Reise.
Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Augustinuszimmer.

Die Weihnachtsaktion findet auch heuer wieder statt. Wir besuchen ältere Personen und Heimbewohner.

Einen ruhigen Advent,
ein besinnliches Weihnachtsfest,
alles Gute, Gesundheit,
Mut und Gelassenheit
für das Jahr 2024

wünschen Bettina Breitenfellner,
Gitti Pichler und das Caritas Team

Katholische Frauenbewegung

Du bist gesegnet – ein Segen wirst du sein!
Die kfb OÖ hat sich für den Herbst 2023 das Thema „Segen“ als Schwerpunkt gewählt. Es gibt viele Arten von Segen und viele Formen des Segens. Segnen bedeutet, jemandem Gutes zuzusprechen. In der Bibel meint Segen die gute Tat Gottes, die dazu führt, dass das eigene Leben gelingt (aus dem kfb-Brief).
Unser Arbeitsjahr beginnt mit dem Erntedankfest. Die Ehejubelpaare dürfen nach dem Fest mit einem Glas Sekt anstoßen – wir sind die „guten Geister“ dahinter.
Beim Weihnachtsmarkt verkaufen wir Kaffee, Kekse und Kuchen. Es gibt so viele „Pfarrkonditorinnen“, die uns ihre Kunstwerke zur Verfügung stellen. Welch ein Segen! In der Fastenzeit gibt’s dann die Aktion „Fastensuppe im Glas“. Auch hier braucht es viele fleißige Hände, es gibt richtig viel zu tun. Etiketten, saubere Gläser, Werbung für die Aktion… Unsere „Pfarrköchinnen“ bekommen viele schöne Rückmeldungen, wie gut die Suppen schmecken. Es geht nur miteinander. Danke dafür!
Unsere Spiritualität leben wir gemeinsam. Wir haben eine Maiandacht gestaltet und waren heuer beim kfb-Pilgertag in St. Peter dabei. Mit 104 Frauen pilgerten wir zum Hollerberg. Auf unserem Weg wurden wir gesegnet - vom Himmel ganz direkt mit Regen. Der Pilgertag war eine sehr bereichernde, gemeinsame Erfahrung.

Reda Enzenhofer

WIR HABEN DIE FREIHEIT – NUTZEN WIR SIE für eine gerechte Welt.

Seit über 60 Jahren unterstützt Sei So Frei Oberösterreich Menschen in Entwicklungsländern. Die gemeinsamen Ziele sind die Verbesserung von Lebensbedingungen, soziale Veränderungen und der Aufbau gerechter Strukturen. Unsere Arbeit funktioniert unmittelbar und sorgsam, unabhängig von politischen, religiösen oder ethnischen Zugehörigkeiten. Die Möglichkeit für die Familien in unseren Projektgebieten, in Freiheit und Würde zu leben und sich selbst Chancen zu schaffen, steht dabei zu jeder Zeit im Mittelpunkt.

Sei So Frei Oberösterreich ist die entwicklungspolitische Organisation der katholischen Männerbewegung und blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Der wichtigste Aspekt unseres Engagements ist die Arbeit direkt vor Ort. Um eine gute Basis und funktionierende Strukturen für Zusammenarbeit zu gestalten, haben wir daneben bereits früh begonnen, organisationsübergreifende Plattformen zu entwickeln.

Die jährliche Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ ist die wichtigste Basis für unsere Arbeit. Wir sind dankbar, dass jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit in den Pfarren für unsere Projekte gesammelt wird. Im Rahmen der Adventsammlung erstellen wir Informations- und Bildungsarbeitspakete für Pfarren und Schulen, die jeweils ein Projekt, das uns besonders am Herzen liegt, in den Mittelpunkt rücken. In diesem Jahr sammeln wir für Schulen in Afrika.

Melodists

Beim diesjährigen **Weihnachtsmarkt am 8. Dezember um 15 Uhr in der Pfarrkirche Niederwaldkirchen**, stimmt der Chor **Melodists** auf das Weihnachtsfest ein.

Chorleiterin Evelyn Haselmayer hat ein abwechslungsreiches Programm aus Weihnachts- und Winterliedern aus unserer Heimat, aber auch mit Liedern aus Afrika, Amerika und Liedern von zeitgenössischen Komponisten zusammengestellt. Die Melodists, das sind 25 Sängerinnen und Sänger aus Niederwaldkirchen und den umliegenden Gemeinden, feiern im kommenden Jahr das 15. Jahr des Bestehens.

Bernhard Falkinger
Foto: Elfriede Silber

Rhythmuschor

„EIN LEUCHTEN LAG ÜBER DER WELT“

dies ist der Titel einer Weihnachtsmesse von Alfred Hochedlinger. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Messe heuer zur Mitternachtsmette am 24.12.2023 in der Pfarrkirche singen werden.

Wahrhaftige Kunst ist die Antwort auf alles, denn sie setzt eine höhere Energie in uns frei und erleuchtet uns von innen, sofern wir dafür offen sind.

Musik ist eine der besten Möglichkeiten, dies zu erleben. Musik aus den höchsten Sphären verändert unsere Energien komplett, indem sie alles in uns in die ursprüngliche göttliche Ordnung zurückführt.

Selbst wenn du nicht perfekt singen oder musizieren solltest, singe öfter mal ein Lied, das du liebst, auch mit deinen Kindern. Denn die Schwingung der Musik, verstärkt durch deine Freude beim Musizieren oder Hören, stimuliert das innere Licht. Bleibe leuchtend! (©Silke Schäfer).

Darum singen wir so gerne – du bist herzlich eingeladen, mitzusingen. Melde dich bitte bei Franz Atzmüller 0664/73033371. Wir singen jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Augustinus-Zimmer im Pfarrhof in Niederwaldkirchen.

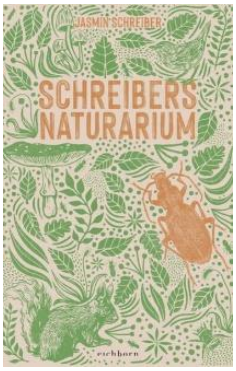
Franz Atzmüller und Michaela Würflinger

Leser sind Gewinner!

Ferienleseaktion-Land OÖ:
Viele Kinder haben heuer wieder bei der Lesepassaktion in den Ferien mitgemacht. Von der Bibliothek gab es für die Teilnahme ein Büchlein. Alle Bücherpässe wurde nach Linz geschickt, dort wurde Lara Hellmair aus St.Ulrich gezogen, sie hat einen Hauptpreis gewonnen. Gratulation!
Die Preisverleihung war Mitte November im Schlossmuseum Linz. Was sie gewonnen hat? Das müsst ihr sie selbst fragen!

Das **Ferienprogramm** in der Bibliothek ist schon ein fixes Angebot für die Kinder und für Verena, Gabriele, Michaela, Klara und Helene vom Bibliotheksteam.
Am 10. August 2023 wurde heuer gezaubert, gebastelt und gebacken. Den gemeinsamen Nachmittag, mitten in den Ferien, genießen die Kinder sichtlich.

Buchempfehlungen
„Schreibers Naturarium“



Natur ist überall! In diesem Buch beschreibt die Biologin Jasmin Schreiber die Natur, die überall ist. Ein Naturlesebuch durch die zwölf Monate, die vier Jahreszeiten. Beim Lesen geht man gedanklich mit ihr spazieren und bückt sich mal hier, mal dort und entdeckt die kleinen Bärtierchen im Moospolster, die Vielfalt der Spinnen, Bienen, Vögel und Vieles mehr. Ein wunderbares, kompetentes Buch für alle die die Natur lieben. Und ich habe neue Erkenntnisse gewonnen z.B.Thema „Bienen/Wildbienen“.

Für Sie gelesen Bernhard Falkinger

Frierende Fische im Dezember, Bilder von der Autorin, aus dem Buch „Schreibers Naturarium“

„Blumen im Kopf“
Eines Tages kommt Johanna weinend in den Garten ihres Opas, weil sie in der Schule geärgert wurde. Opa Günther weiß, wie man schlechte Gedanken vertreibt und neue gute *Gedanken* in den Kopf pflanzt. So wie man schöne Blumen in einem Garten pflanzt. Ein bezauberndes Kinderbuch über die Macht der Gedanken. Ein Kinderbuch, das auch Erwachsenen einen Denkanstoß gibt und ein Plädoyer für Achtsamkeit, Menschlichkeit und einen freundlichen Umgang mit seinen Mitmenschen ist.

Anna Falkinger

Kirche mit allen Sinnen

„Zum Schall der Trompeten und Hörner jauchzt vor dem Herrn, dem König! Ps 98,6“

Am Freitag, den 21. April 2023, konnte unsere Kirche *mit allen Sinnen erlebt werden.*
In dem abwechslungsreichen, sechsstündigen Programm war für alle - von Jung bis Alt - etwas dabei. Zeitgleich fand die „Lange Nacht der Biliooötheken“ statt, an der sich die Bibliothek Niederwaldkirchen mit einem „märchenhaften Abend“ beteiligte.

Das Programm in der Kirche wurde mit gemeinsamem Brotteilen und einer Kinder- und Kuscheltiersegnung im Rahmen der Kinderkirche eröffnet. Die Atmosphäre der Segnung war ein wunderschönes Erlebnis. In einer beeindruckenden Stille bekamen die Kinder von unserem Herrn Pfarrer den Segen für sich und ihre Kuscheltiere.
Im Anschluss begeisterte das Jugendorchester JO! 3.0 mit einem klanggewaltigen Mitmachkonzert.

Das Zentrum bildete die Jugendmesse mit dem Chor Klangvoll und Karl Fidler, sowie eine eindrucksvolle Lesung von und mit Alfred Eilmsteiner. Heldengeschichten, Unheimliches aus der Bibel und Sagen aus der Götterwelt wurden von der Marktmusikkapelle Niederwaldkirchen entsprechend umrahmt.

Das Orgelkonzert des Stiftsorganisten von St. Florian, Andreas Etlinger, bescherte den Besucherinnen und Besuchern einen besonderen Genuss. Zwischen den wunderschönen Orgelklängen konnte man in die Texte von Karin Grössenbrunner „geborgen versin(n)ken“.

Die Band „Siklenda“ mit Sieglinde Füreder beschloss mit ihren rockigen Klängen den Abend. Ab 22 Uhr nachts animierte sie die Zuhörerinnen und Zuhörer sogar zum Tanzen im Kirchenraum.

Simon Hintringer setzte mit seiner ausgefeilten Lichttechnik während des gesamten Abends den Kirchenraum ganz neu in Szene.
„Kirche mit allen Sinnen erleben“ wurde zu einem wunderschönen Event. Durch die Freude und Begeisterung aller Beteiligten wurde Gottes Geist in der Kirche spürbar gemacht.

Jutta Bohdal

.

Erstkommunion 2023

„Mit Gottes Liebe wachsen wie ein Baum“

Unter diesem Motto stand die heurige **Erstkommunion am 14. Mai 2023, an der 30 Kindern aus Niederwaldkirchen und St. Ulrich teilnahmen**.

Die Kinder konnten sich in den Religionsstunden und auch in den Tischmutterstunden eingehend auf diesen großen Tag vorbereiten. Bei den Stunden durften die Kinder unter anderem eigenes Brot backen, sich eine Kerze gestalten und ein Tuch bemalen. Es wurde viel miteinander gesprochen, über die eigenen Gefühle, ein gutes Miteinander und das Leben als ChristIn.
Die Religionslehrerinnen, Fr. Brunner und Fr. Steiner, haben sowohl die Tischmutterstunden als auch die festliche Erstkommunion bestens vorbereitet.

Die Kinder gestalteten die Messe aktiv und voller Freude in Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Mag. Arbeithuber mit. Fr. Jutta Bohdal und die beiden Religionspädagoginnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf und jedes Kind konnte sich beteiligen.
Auch die musikalische Umrahmung wurde von den Kindern mit instrumentaler Unterstützung von Silvia Ehrengruber und Kathrin Bräuer übernommen.
Nach dem Gottesdienst durften die Kinder mit den Tischmüttern noch gemeinsam im Pfarrheim ein kleines Frühstück genießen.
Alle freuten sich darüber, an diesem Tag im Mittelpunkt der Christengemeinde stehen zu dürfen.
Stellvertretend für alle Eltern - ein herzliches Danke an alle, die am guten Gelingen dieses schönen Festtages beigetragen haben

Andrea Brunner

Zweiradsegnung am Christophorus Sonntag

Auf Initiative des Pfarrgemeinderates fand am **Sonntag, 23. Juli 2023 eine Segnungsfeier für Zweiradlenkerinnen und Lenker** statt.
Viele Besucher kamen direkt mit ihren Fahrrädern zur Segnung in den Pfarrhof um Schutz und Rücksichtnahme beim Lenken zu erbitten. Mag. Karl Arbeithuber spendete den Segen im Rahmen einer kleinen Feier, die mit dem Gottesdienst in der Kirche fortgesetzt wurde.
Nach dem Gottesdienst gab es für die Messbesucher Traubenzucker, verbunden mit dem Segenswunsch „Möge der Segen Gottes dich stets begleiten“.

Renate Leitner

15. August 2023 Pfarrfest mit Wallfahrt der Nachbarspfarren

Das Pfarrpatrozinium zu Mariä Himmelfahrt war heuer Anlass für das Pfarrfest. Bei herrlichem Wetter wurde zunächst der Festgottesdienst mit Bischofsvikar Severin Lederhilger und den Wallfahrern aus den Nachbarspfarren gefeiert, gestaltet von Mitgliedern des PGR und einer Bläsergruppe der Musikkapelle.

Im Anschluss war für Unterhaltung und gemütliches Beisammensein gesorgt. Die Mitglieder des PGR und deren Angehörige und weitere fleißige Helferinnen und Helfer hatten alles bereitet, damit sich die Besucher wohlfühlen konnten. Ausgezeichnetes Essen, Getränke, Weinlaube und Kaffeestube mit Mehlspeisen und Kaffee und ein Kinderprogramm trugen zu einem sehr gelungenen Feiertag bei.

Bernhard Falkinger

Erntedankfest mit Jubelhochzeiten

Unsere Pfarre feierte am Sonntag, 17. September 2023 das Erntedankfest mit den Jubelpaaren der Pfarre. Die ganze Pfarrgemeinde wurde am Kirchenplatz von den Kindergartenkindern mit dem Lied „Danke, Danke liebe Sonne“ begrüßt. Pfarrer Karl Arbeithuber segnete die von der Landjungend geschmückte Erntekrone und dankte für die vielen Gaben, die uns geschenkt wurden.
Im Anschluss wurde der Festzug von der Musikkapelle in die Kirche zum Erntedankgottesdienst begleitet, der vom Rhytmuschor musikalisch gestaltet wurde.

Im Rahmen der Messe erneuerten 19 Jubelpaare ihr Eheversprechen und sagten Danke für die gemeinsamen Ehejahre.

Renate Leitner

Von 25 bis 60 Ehejahre

Den Abschluss des Erntedankfests bildete eine schöne, gemeinsame Feier im Pfarrhof mit einer Agape und einem Sektempfang für die Jubelpaare.

Nikolausaktion

Auch heuer ist der **Nikolaus wieder unterwegs**. Falls ein Besuch in der Familie vom Nikolaus am 5. oder 6.12.2023 erwünscht ist, bitte bei

Frau Marianne Höretseder (0699/81615628) anmelden. Anmeldung erbeten bis 2.12.2023

Sternsingen 2024 - „Heilige Drei Könige“ feiern ein Jubiläum

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige“ heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen im Land. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen. DANKE dafür!

Die erste **Sternsingerprobe** findet am Samstag, **16. Dezember 2023 um 10.00 Uhr im Pfarrhof Niederwaldkirchen** statt.
Die **zweite Probe** findet am **26.12.2023 um ca. 9.30 Uhr** im Pfarrhof statt.

Melde dich bitte bei Martin Sigl Tel.: 0676/3562446 oder per Mail unter fam.sigl@yahoo.de

Die **Sternsinger** sind von **27.-29.12.2023 und von 2.-5.1.2024 in unserer Pfarre unterwegs.**

Wir suchen auch heuer wieder Begleitpersonen und Familien, die uns gerne zum Mittagessen einladen.

Firmung

Am **1. Mai 2024** wird **um 9:30 Uhr** in **Niederwaldkirchen** die **Firmung** von **Propst Holzinger** gespendet.

Die Vorstellung der Firmlinge hat am 26. November stattgefunden. Eingeladen dazu wurden die Jugendlichen der 3. und 4. Klassen der Mittelschule und Unterstufe. Das Angebot ist natürlich auch für Ältere offen.
Im Anschluss an diesen Gottesdienst haben sich die Firmlinge zu Projekten rund um unser Pfarrleben und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben angemeldet. Bis zum 1. Mai werden sie Pfarre erleben und sich in der Pfarre vernetzen.

Lachen, tiefsinnige Fragen ergründen, den Glauben spüren, Gemeinschaft erleben und noch vieles mehr. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Erstkommunion

Sonntag, **5. Mai 2024**
um 9:00 Uhr in der
Pfarrkirche Niederwaldkirchen

Das Sakrament der Taufe empfingen

Dall Aurelia Elisabeth
Donner Felix
Pichler Lorenz
Stöttner Valentina
Wolkerstorfer Elisa
Weyrmüller Pia
Höllinger Antonia
Gaisbauer Naomi
Heim-Altenhofer Maximilian
Prancl Diana
Richter Fabio
Reiter Max
Fuchs Finja
Wagner Ines
Hofer-Pühringer Jannika Elise
Hauder Eduard
Neulinger Vera
Höllinger Mila
Reisinger Jan Lorenz
Priglinger Delia Elise
Falkner Samuel Noah
Gattringer Tobias
Hartl Michael
Zauner Jonas

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Märzinger Klemens
Märzinger Beate, geb. Sailer

Lindorfer Albin
Lindorfer Eva Maria, geb. Wiesinger

Silber Florian
Silber Stefanie, geb. Lindorfer

Das Schönste aber
hier auf Erden ist
lieben und geliebt
zu werden.

Wilhelm Busch

Verstorbene seit Allerheiligen 2022

Engleder Inge
†23.10.2022

Lehner Heinrich
†16.11.2022

Reschner Irmgard
†24.11.2022

Reisinger Roman
†14.12.2022

Bogendorfer Franziska
†21.12.2022

Leibetseder Franz
†01.01.2023

Mack Leopold
†07.01.2023

Höfer Friederike
†22.03.2023

Hirz Rosa
†13.04.2023

Katterl Mario
†23.04.2023

Niederhuber Anna-Elisabeth
†10.05.2023

Bräuer Rupert
†21.05.2023

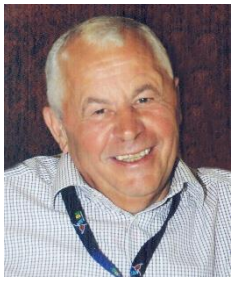
Wolfesberger Maria
†03.06.2023

Rechberger Erna
†17.08.2023

Erhart Inge
†19.09.2023

Füreder Josef
†21.09.2023

Stelzer Franziska
†18.10.2023



Panholzer Johann
†26.10.2023

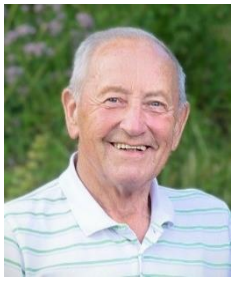
Leitner Margit
†30.10.2023

Die Pfarrgemeinde erinnert sich dankend zweier Mitglieder der Pfarre:

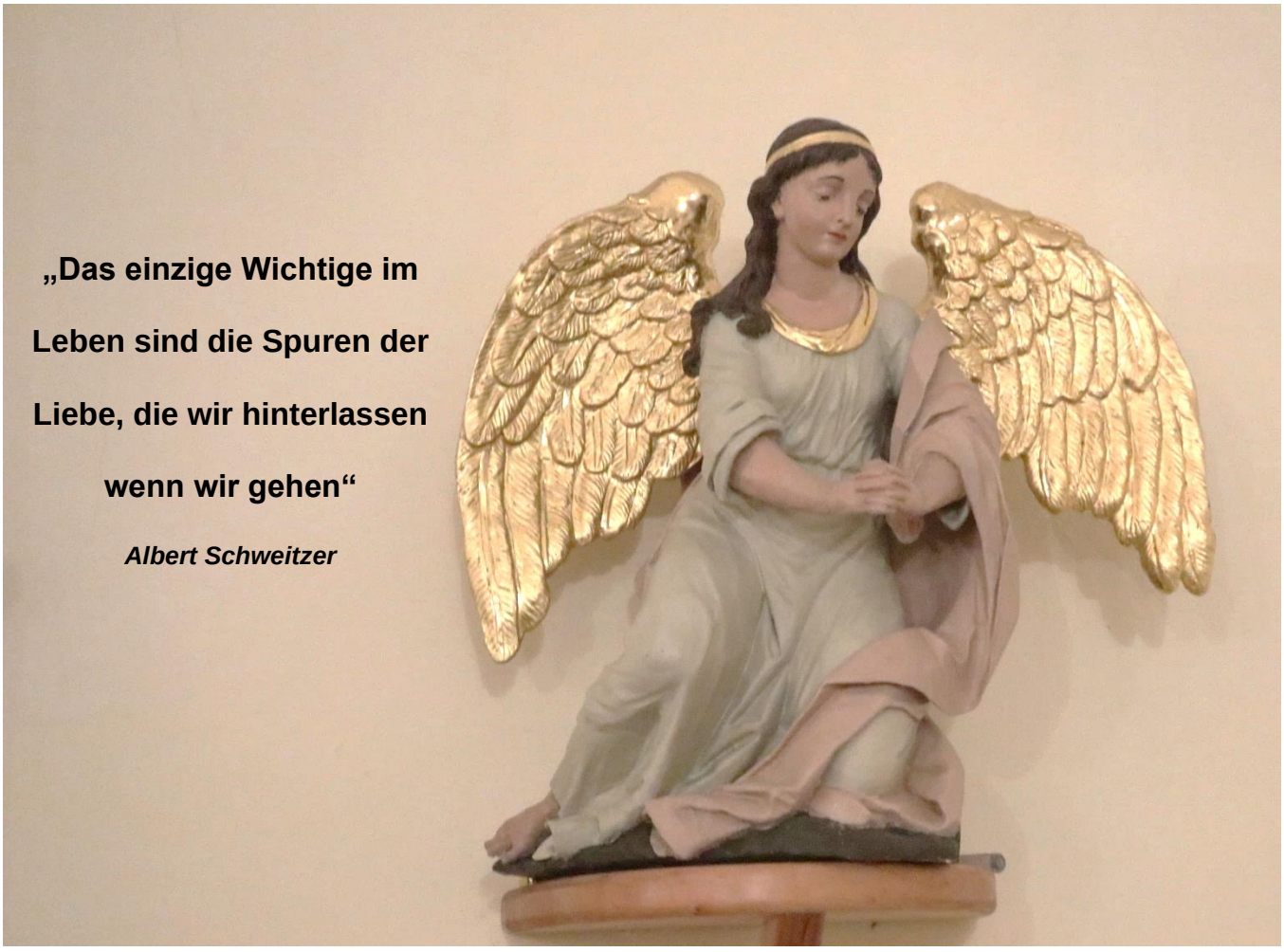
Franz Leitgeweger war nicht nur in der Öffentlichkeit als Bürgermeister tätig, sondern auch in der Pfarre als Pfarrgemeinderat, als Wortgottesdienstleiter und als Vorbild in Sachen „Christsein“.
Ein besonderes Zeichen setzte er mit seinem Buch „Von der Hoffnung zur Vollendung - die Verstorbenen des 20. Jahrhunderts der Pfarre Niederwaldkirchen“. Mit diesem Werk ließ er ein Stück Geschichte lebendig werden.

Leitgeweger Franz
†18.07.2023

Herbert Silber war ein „Musikant Gottes“. Er war als Kapellmeister bei unzähligen Ausrückungen zu kirchlichen Festen beteiligt, geleitete musikalisch viele Mitmenschen auf dem letzten Weg.
Besonders in seiner Pensionszeit erfreute er mit Musikkameraden viele Menschen in den umliegenden Seniorenheimen mit seinem musikalischen Talent. Aber nicht nur die Musik, sondern auch sein herzlicher Humor brachte die Menschen zum Strahlen.



Silber Herbert
†16.09.2023



Impressum:
Herausgeber: PGR Niederwaldkirchen,
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Karl Arbeithuber
Gestaltung: Team Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Melanie Scheuchenpflug, Magdalena Atzmüller
Druck: www.pfarrbrief-druck.at
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Pfarre Niederwaldkirchen / Privat
Zustellung: durch die Pfarrblattausträger

Sonntag, 26. November 2023
09:00 Uhr: Pfarrgottesdienst vom Chor Klangvoll gestaltet

Montag, 27. November 2023
13:30 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrsaal

Sonntag, 3. Dezember 2023 – 1. Adventsonntag
09:00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Adventkranzweihe, gestaltet von den Volksschulkindern

Der Nikolaus kommt am 5. und 6. Dezember 2023

Freitag, 8. Dezember 2023 Hochfest Maria Empfängnis
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Weihnachtsmarkt von 13:00 – 17:00 Uhr
15:00 Uhr Adventkonzert mit dem Chor Melodists

Sonntag, 10. Dezember 2023 – 2. Adventsonntag
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst von „Jo“ Jungmusikern gestaltet
09:00 Uhr Kinderkirche im Augustinuszimmer

Sonntag, 17. Dezember 2023 – 3. Adventsonntag - Aktion *„Sei so frei“*
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Freitag, 22. Dezember 2023
10:00 Uhr Weihnachtsfeier der VS Niederwaldkirchen

Sonntag, 24. Dezember 2023 – 4. Adventsonntag – Heiliger Abend
08:00 Uhr Hl. Messe (mit Friedenslicht)
15:00 Uhr Kindermette
23:00 Uhr Christmette vom Rhythmuschor gestaltet

Montag, 25. Dezember 2023 Christtag
09:00 Uhr Hochamt mit dem Chor Klangvoll

Dienstag, 26. Dezember 2023 Stefanitag
09:00 Uhr Festliche Messe

Die Sternsinger sind vom 27. Dezember bis 30. Dezember 2023 in der Pfarre unterwegs.

Sonntag, 31. Dezember 2023
16:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Um Mitternacht läuten die Kirchenglocken das Neue Jahr ein.

Montag, 1. Jänner 2024 Neujahrstag Fest der Gottesmutter Maria und Weltfriedenstag
09:00 Uhr Festgottesdienst zum Neujahrstag

Die Sternsinger sind vom 2. Jänner bis 5. Jänner 2024 in der Pfarre unterwegs.

Samstag, 6. Jänner 2024 Fest Hl. Drei Könige
09:00 Uhr Hochamt mit den Sternsingern

Sonntag, 7. Jänner 2024
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 14. Jänner 2024
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst
09:00 Uhr Kinderkirche im Augustinuszimmer

Sonntag, 21. Jänner 2024
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag 28. Jänner 2024
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 4. Februar 2024
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 11. Februar 2024
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst
09:00 Uhr Kinderkirche im Augustinuszimmer

Mittwoch, 14. Februar 2024 Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit
19:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 18. Februar 2024 – 1. Fastensonntag
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 25. Februar 2024 – 2. Fastensonntag
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 3. März 2024 – 3. Fastensonntag
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 10. März 2024 – 4. Fastensonntag
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst
09:00 Uhr Kinderkirche im Augustinuszimmer

Sonntag, 17. März 2024 – 5. Fastensonntag
09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Freitag, 22. März 2024
19:30 Uhr Abendmesse mit Bußfeier zur Fastenzeit

Sonntag, 24. März 2024 Palmsonntag
09:00 Uhr Palmweihe und Prozession mit Festmesse

35. Niederwaldkirchner Weihnachtsmarkt

8. Dezember 2023
13 – 17 Uhr
rund um den Pfarrhof

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt im schönen Pfarrhofambiente

15 Uhr Adventkonzert in der Pfarrkirche mit dem Chor Melodists

Bilderausstellung im Kulturzentrum

Musikalische Umrahmung durch Bläsergruppe

Die Pfarre Niederwaldkirchen als Veranstalter spendet 20 % des Erlöses für soziale Zwecke

Wie heimlicher Weise
Ein Engelein leise
Mit rosigen Füßen
Die Erde betritt,
So nahte der Morgen.
Jauchzt ihm, ihr Frommen,
Ein heilig Willkommen,
Ein heilig Willkommen!
Herz, jauchze du mit!

In Ihm sei's begonnen,
Der Monde und Sonnen
An blauen Gezelten
Des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate!
Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände
Sei Anfang und Ende,
Sei alles gelegt!

Mit den Worten von Eduard Mörike wünschen wir Ihnen allen FRÖHLICHE WEIHNACHTEN und ein GESEGNETES NEUES JAHR 2024. Mut zu neuen Schritten und das Vertrauen in den Göttlichen Plan seien unsere Begleiter durch die kommende Zeit!

Das Pfarrblatt-Redaktionsteam.